

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrum Evropaevm

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1707

Königliche Dänische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1699

saget / worauff die meiste Cantons ihren Hauptleuten gemessene Ordre zugeschickt / ihre Compagnien nicht zu trennen / sondern sie mit aller Ordnung wieder nach Haus zu liefern / und hat der Käyserl. Gesandte Baron de Neveu, auf der zu Baden im Monat Julio gehaltener allgemeiner Versammlung der Herrn Cantons etliche Commissarios verlangt / umb mit denselben zu conferiren. In gleichem wolte man ihnen wegen annoch überall während der Zehnung keine Früchte zukommen lassen / wogegen auch die Butter- und Käse-Handlung mit den Käyserl. Erblanden gesperrt worden. Es entstand auch zu Constanz einige Ungelegenheit / indem einige Bürger von Appenzell zu Lindau etwas Korn vor ihre Haushaltung gekauft / und indem das Schiff von dar wieder nach Hause fahren wolten / von der Käyserl. Garnison zu Constanz angehalten worden / umb das Schiff visitiren zu lassen / auff dessen Verweigerung die Käyserl. Soldaten auff die Appenzeller Feuer gegeben / drey davon todt geschossen / die meisten blossirt / und drey davon gefangen genommen.

Nicht weniger hatte man an Französischer Seite den Frucht-Paß aus dem Elsaß gesperrt; jedennoch an jeden Canton eine Pension von dem Könige erlangt. Der Herr Puisseux überreichte auch das neue Reglement wegen reducirter Verpflegung der Schweizerischen Völcker in Frankreich / wovon in den Geschichten des vorigen Jahrs gedacht worden: welches auch / ob es gleich den vorigen Capitulationen ziemlich zuwider / dennoch die mehrere Cantons ratificiret / in Hoffnung / anderwärts bessere Conditiones zu erlangen / wie dann auch die Baselsche Deputirte zu Straßburg von dem Marquis d'Uxelles erlangt / daß ihnen 9000. Säcke Frucht aus dem Elsaß / und 10000. Säcke / so sie in der Pfalz gekauft / sind passiret worden.

Weil auch / wie wir gleichfalls in den Geschichten

des vorigen Jahres gesehen / eine große Anzahl der Französischen Refugies und samt denselben die Reformirte Waldenser in den Evangelischen Cantons angelanget / und durch ein solch großes in viel tausend Menschen bestehendes Volk die Zehnung daselbst sehr überhand genommen / so war man bedacht / hierin Rath zu verschaffen / und ward im Januario dieses Jahrs zu Arau eine Conference der Reformirten Cantons gehalten / und darinn geschlossen / weil sie unmöglich dieselbe länger halten könnten / sie weiter fort zu schaffen / jedoch solten sie noch bis in den April geduldet / auch inzwischen an andere Herrschaften wegen ihrer Unterhaltung bewegliche Recommendations Schreiben abgelassen werden / den Kranken aber und Alters wegen Unvermögenden ward zu bleiben verwilliget / welchem nach sie dann den Rhein herunter in unterschiedenen Teutschen Provinzien / auch zum Theil in Holland und Engeland sich nieder gelassen; jedoch veranlaßete der Canton Bern / daß 500. Familien / so sich allschon häuslich nieder gelassen / alda verbleiben solten.

Die weltläufige Difference mit dem Canton Schaffhausen wegen der Dörffer in der Grafschaft Nellenberg ward durch den Herrn Hollander Bürgermeister der Stadt Schaffhausen nunmehr zum Stande gebracht / und wurden selbige Dörffer gegen Erlegung der vor deme darauff vorgeschossenen Summa / nebst noch einem andern Stück Geldes / an die Käyserl. Cammer / gedachtem Canton auff ewig überlassen.

In den Cantonen Fryburg und Bern entstand allerhand Ungelegenheiten durch die so genannte Pietisten / und wurden in dem Bernischen zwey Prediger / Müller und Gulli / deshalb abgesetzt / ein Schultheiß / Roth / aber des Landes verwiesen / dergleichen auch nachmals dem beruffenen Pietisten König und andern geschehen.

Königliche Dänische Geschichte.

Frantzöf. Gesandter hält seinen Einzug.

Den 28. 18. Febr. hat der Königl. Französische Abgesandte Comte de Chamilly, von dessen Ankomst in den Geschichten des vorigen Jahres gemeldet worden / seinen öffentlichen Einzug gehalten nachdem man wegen des Cerimoniels bey der ersten Visite sich vereinigt / und der Königl. Dänische Hof zwar dabey verblieben / daß Se. Königl. Maj. bey Dero Unpäßlichkeit einen Abgesandten wol im Sessel empfangen könnten / jedoch solte dem Abgesandten auch ein Sessel gegeben werden.

Medaille auf des Königs Geburtstag vom Grafen Guldentow geschlagen.

Den 15. April als an Sr. Königl. Majest. Geburtstag / ließ der Herr Graf von Guldentow eine Medaille schlagen / da auff einer Seite Sr. Königl. Maj. Bildniß / mit der Beschrift: Utinam non fossit mori. und unten die Jahrzahl MDCXCIX. 15. April. Auff der andern Seite die Gottesfurcht stehende neben einem Altar / in dessen angezündetes Feuer sie Wein gießet / mit der Umschrift: Hæc Cura, hoc Volum: und auff der Seite des Altars Sr. Königl. Maj. Namen mit Buchstaben / auch unten des Stempelschneiders / A. Meyhus f.

Den 28. April. als Ihr. Maj. der Königin Geburtstag / ließ Se. Königl. Maj. gleichfalls eine Medaille verferrigen / so Se. Maj. Ihr samt vielen an-

dern Kostbarkeiten verehrete; auff der einen Seite war der Königin Brustbild und Titel: Charl. Amalia, D. G. Dan. Nor. V. G. Reg. unter der Achsel / A. Meybus f. Auff der andern Seite der Hebräische Name Gottes Jehova, rund umb mit Stralen umgeben / mit der Franzöf. Beschrift: Dieu pour mon partage, genommen aus dem Psalm XVI. 5.

Im Monat Augusto sind des Erb-Pringen von Braunschweig-Wolfenbüttel Herrn Augusti Wilhelm Hochfürstl. Durchl. nachdem Sie vorher über Dänemarc mit Dero Frau Gemahlin nach Schweden / und von dar über Kopenhagen wieder zurück gegangen / von Sr. Königl. Maj. mit dem Königl. Elephanten-Orden verehret worden / und sind Sr. Durchl. der letzte gewesen / welchem Se. Maj. diesen Orden ertheilet.

Den 28. Aug. fiel der Eron-Princessin / oder damals schon erklärten Königin / wie auch der Königl. Princessin Sophien Hedwig / Geburtstag ein / worauf kleine / aber ziemlich dicke und sehr schöne Medaillen geschlagen / auff deren einer Seite der beyden Durchl. Princessinnen gegen einander stehende Brustbilder / Namen und Titel sich befunden; auff der andern

1699.

Differen- ce der Stadt Schaffhausen mit dem Kaiser nebst dem Großkammerherrn Nellenberg vorgest.

Ungelegenheit wegen der Pietisten in Fryburg und Bern.

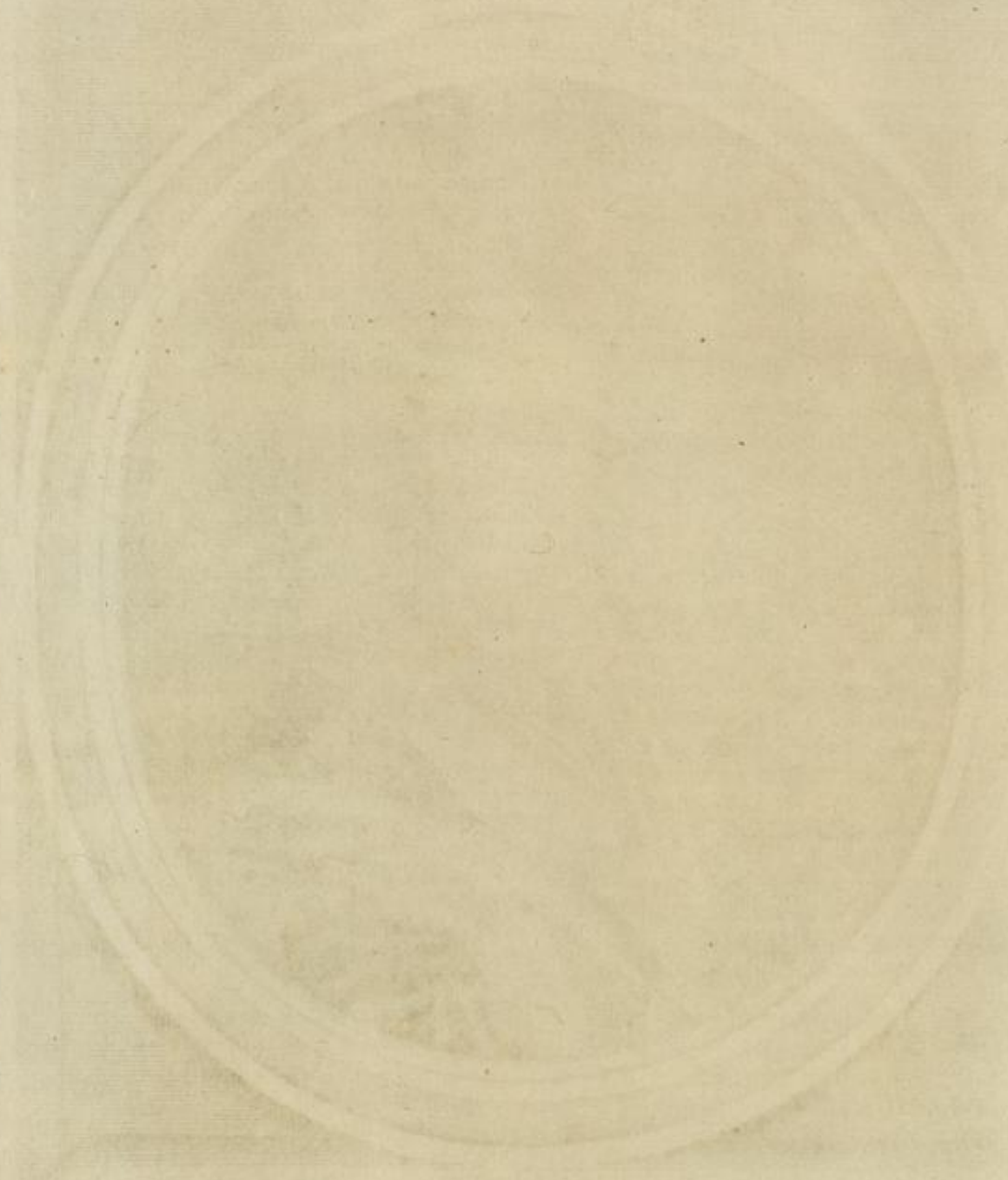
Erb-Pring Augustus von Braunschweig-Wolfenbüttel mit dem Elephanten-Orden verehret.



FRIDERICUS IV. D.G. REX DANIAE
ET NORVEGIAE. &c.

Der K^{önig}
Christi
was die
gehört un
Test ab

Hme
edirt
Eohn B
reich de
IVic.



FRIEDRICH IV. D. G. REX. DANIAE
ET NORVEGIAE

1699.

Der König
Christia-
nus der V.
gebet mit
Tode ab.Himne su-
cedirt sein
Sohn Fried-
rich der
IVte.

andern zwey Perlen mit der Französischen Umschriefft:
La beauté & le merité les egales.

Hergogen sind den 25. Aug. 4. Sept. Abends
zwischen 4. und 5. Uhren / Se. Königl. Majestät
Christianus V. nach einer langwierigen Kranck-
heit / im 54. Jahre Dero Alters Todes verblichen:
Der Tod ward bald darauff auß einem Fenster des
Schlosses publiq gemacht / mit den Worten: Der
König ist todt: Und verfügete sich hiernächst
der Graf Reventlau an eines von den Fenstern der
Antechambre der jungen Königin / und rießf
drey mal auß: Lange lebe König Friede-
rich der Vierdre: Gleich darauff ward dersel-
be auch durch die Königl. Herolden / unter Pau-
sen und Trompeten Klang / auß dem Schloß-
Platz als König außgerufen / mithin O dre ge-
ben die Stadt Thore zu schliessen / und die Miliz
und Bürgerschaft ins Bewehre kommen zu lassen/
umb den Eyd der Treue an den neuen König abzu-
statten: Welches auch den folgenden Tag von den
Königl. Kron- und Hof-Bedienten / auch Krieges-
und See-Bedienten und allen Collegiis in der Kö-
niglichen Residence geschehen. An welchem auch
Se. Majest. König Friederich der IV. Dero ersten
Befehl an alle Dero Länder und Unterthanen er-
gehen ließ / daß nachdem der höchste Gott Dero
Königl. Herrn Vater von dieser Welt abgefördert/
Se. Majest. zwar nicht zweiffelten / daß ein jedwe-
der Dero lieben und getreuen Unterthanen ein
Christliches und Pflicht-schuldiges Mitleiden mit
Ihnen und Dero Königl. Erb-Hause haben wür-
de / wolten aber dennoch befohlen haben / und befäh-
len hiemit / daß insonderheit die Ritterschafft und
die vom Adel / sonst aber auch alle Dero getreue
Unterthanen / die des Vermögens wären / und es
ohne ihre sonderbare Beschwerde thun könnten /
zur Ehre höchstgemeldten Dero Königl. Herrn Va-
ters und zu Bezeugung ihres Mitleidens sich / ihr
Besunde und Bedienten / auß ein Jahr lang schwarz
kleiden solten. In den folgenden Tagen ward die
Königl. Leiche / nachdem Sie zuvor balsamirt wor-
den / auß dem Königl. Audience-Saal in gehö-
rigem Staat jedermänniglich gezeigt / von dar Sie
hernach den 26. Octobr. in die Schloß-Kirche / un-
ter ein prächtiges Castrum Doloris gebracht wor-
den: Und stunden von der Treppe an / da die Lei-
che herunter getragen ward / biß zu der Kirche auß
beyden Seiten die Pagen und Laqueyen mit weissen
brennenden Wax-Fackeln / und hinter denselben zwey
Reihen Granadiers von der Garde: Vorder Lei-
che her giengen die Grossen des Hofes und Hof-Zun-
ckern / über derselben ward ein schwarzer samme-
ter Himmel mit Cronen bordirt und mit silbernen
Strangen behangen / von den Cammerherren / und
die Leiche selbst von Obristen getragen / dieser folgte
der Prinz von Hessen / und nach demselben die
Ritter der Orden: Wobey in der Kirche eine be-
wegliche Trauer-Musick gehalten ward. Das Ca-
strum Doloris ware sehr prächtig / und verhielt
sich damit besage der hiervon in Druck gegebenen Be-
schreibungen also:

Zu den Haupten der Königl. Leiche waren
in einer Cypressen-Erone folgende Chronologische
Verse / so die Jahr-ahl 1699. enthalten:

PLangat aVL a, plangat orbIs
RegIs hVIVs InCLVtI
ChrIstlanI fata nota
orbe VtroVIS fVLgIDI:
spIrItVs sVperna Læta
IVRVs & pIVs perIt:
LIqVIt artVs hæCqVe regna:
pLangat aVL aC Incolæ!
Zu den Füßen war das Kriegs-Bild Mars, und
auff dessen Schilde diese Wort:
Divo Christiano,
Danorum Norvagorumque Monarchæ
Potentissimo,
Qui Pace & Bello Maximus
Omnique eminens virtute
Ecclesiam juxta & Rempublicam
Per infinita in utramque merita
Æternum sibi devinxit.
Patri Patriæ,
Regum Optimo,
Imperantium Benignissimo,
Semper Pio,
Semper Justo,
Posuere hoc mæstissima Regna
Anno MDCXCIX.

Umb die Leiche waren 4. Pyramiden / auß de-
ren Spizen die Stunde des Königl. Todes zu se-
hen / mit der Beschrift: Hæc ruit, at melior.
Unten aber an denselben stunden des Königs Tha-
ten: Als 1. Wismaria expugnata, Anno 1675.
d. 13. Decembr. 2. Gothlandia recepta, An-
no 1676. d. 1. Maj. 3. In fugam averta Svecor-
um Classis prope Oelandiam, An. 1676. d. 1.
Jun. 4. Eceptum Svecis Vinnarsburgum, An.
1676. 26. Jun. 5. Captum Helsingoburgum,
An. 1676. d. 4. Jul. iterum 1678. d. 27. Jun.
6. Capta Landscrona, An. 1676. d. 3. Aug. 7.
Expugnata Christianstad, An. 1676. d. 15. Aug.
8. Navali pugna ad Langelandiam devicti Sve-
ci, An. 1677. d. 1. Jun. 9. In sinu juxta Coa-
gium debellata Svecorum Classis, A. 1677. d.
1. Jul. 10. Recepta Marstrand, A. 1677. d. 23.
Jul. 11. Prælio ad Odewaldum victi Sveci &
recepta Jemptia, Anno 1677. d. 28. Augusti
& d. 16. Sept. 12. Rugia recepta, An. 1677.
d. 1. Sept. & 1678. d. 13. Sept. 13. Ratzebur-
gum expugnatum & excisum An. 1693. d. 21.
Aug. 14. Mumimentum Holmeriæ dirutum An.
1697. d. 4. Jun. Auf der Rechten des Castrum Dolo-
ris stand die Zeit / und dabey: Quam brevis est
ætas, ve oxque & plena laborum! Auf der Lin-
cken der Tod mit der Sense / mit den Bey-Worten:
Nil morti sacrum est, sceptrâ ipsa lacellit. Fern-
her noch 32. Emblemata, welche alle zu erzehlen zu
weitläufig; Bey des Königs gezogenem Namen
aber stunden die Worte: Vivit in pectoribus no-
stris! Laudesque & gratias in perpetuum gemi-
na hæc adolebunt Regna! Gloriam ipsius
omnia enumerabunt secula! Vivit in Cælis!
Auf dem innern Schloß-Platz war ein Portal von
30. Fuß hoch / darauf die Pallas, mit der Beschrift:
Virtutum exemplar in uno. Ihr folgten 2.
Klage-Weiber / bey der einen stand Dania lugens;
bey der andern Norwegia plangens. Bey einer
jeden stunde ein Schild / auß dem ersten eine gekrö-
nte

1699.

1699.

te / aber einfallende Säule / mit den Beyworten: *Cecidit pretiosa columna*; auf dem andern eine Hand / so mit einem Pinsel ein Bildniß entwerffen wolte / mit dem Beytag: *Nescit mens anxia pingi*. Zwischen diesen beyden war die Königl. Leiche / begleitet von der Gottseligkeit und Gerechtigkeit / bey welchen geschrieben: *Hæc duxit, illa tuebatur*. Wobey auch diese Inscription: *Memoria perenn. Christiani Quinti verè Christiani, Dan. Norv. Vand. Goth. &c. Monarchæ Augustiss. nunc Divi: Religionis Orch. Statotis, Patriæ Patris desideratiss. ut toga, sic fago O. M. Pietatis & Justitiæ exercitio inclyti, meritisque innumeris, ultra seculi hujus captum positus, cælo ac solo olim ac olim immortalis S. D. L.* An den Säulen des Portals waren die Wappen der Provinzen / ein jedes mit einem besondern Symbolo erläutert / als 1. bey den 3. Dänischen mit Herzen umfesseten Löwen: *Græcos hem Comites!* 2. Bey dem Norwegischen Leoparden mit der gekrümmten Hellepate: *Hofis in adventum*. 3. Bey denen 3. Nordischen Cronen: *Manet optima Cælo*. 4. Bey den Gothischen auf 9. Herzen stehenden Löwen: *Sic heftibus insultandum*. 5. Bey dem Wendischen Drachen: *Horridus atque celer*. 6. Bey den 2. Schleswischen Löwen: *Sed nunc augustum rumpitur hoc par*. 7. Bey dem Holsteinischen Nessel-Blat: *Hæce manet reprobos*. 8. Bey dem Stormarischen Schwane: *Ante & post funera cantus*. 9. Bey dem Ditmarsischen Reuter: *Tandem siste gradum*. 10. Bey dem Oldenburgischen Balcken: *In summas versa columnas*. 11. Bey dem Delmenhorstischen Creuz: *In signo vicimus isto*. 12. Bey dem Creuz des Dannebrogs: *Premit hic, mox illa coronat*. Umb das ganze / mit dem Elephanten-Orden umgebene / und von zwey wilden Männern gehaltene Wapen stunde: *Natus 1646. d. 15. April. Denatus A. 1699. 25. Aug.* Über dieses waren noch 6. Emblemata zu sehen / als 1. Ein Adler / so sich der verfinsterten Sonne näherte / mit der Beschrift: *Olim multa aliter*. 2. Zwey Welt-Kugeln / mit dem doppelten Gesichte des Jani, und den Beyworten: *Unus non sufficit orbis*. 3. Der Mond begleitet von zwey Hunden / so die Sonne mit dem Königl. Namen anbelleren: *O quam temerarius ausus*. 4. Ein Mensch / so mit einer Hand Blumen in dem Garten abpflückete / in der andern ein Creuz hielt / mit den Worten: *Cras aliis eadem*. 5. Ein Pharus oder Leuchte-Thurn mitten in den Wellen / dabey: *Hic omnibus fulsit*. 6. Die Reichs-Zerathen auf einem Tisch: *Sunt hæc vix umbra futuri*. Auf der obersten Spitze des Portals war ein Engel / mit den Worten: *Semper honos Regis nomen laudesque manebunt*. Neben welchem noch zwey andere / die sich darüber freueten / mit den Umschriften: *Pietas huc duxerit & fas, fama super æthera notus*. Die Laternen bey Hofe präsentirten oben einen gekrönten Todtenkopff / mit diesen Worten: *Hæc tandem facies*. Vor dem Schloßthor sahe man das Bild des triumphirenden Königs / so die Reichs-Zerathen mit Füßen trat / mit der Beschrift: *Nunc Diadema vale, præstant Regalia Cæli*.

Den 2. Nov. geschah die Abführung der Königl.

Leiche nach Roschild in das Königl. Erb-Begräbniß in folgender Ordnung:

Voran ritt eine Eskadron der Königl. Garde / dieser folgte der Königl. Futter-Marschall zu Pferde in einem Trauer-Mantel / welcher auff den Ecken der Strassen / da man durchzog / viel zweylöthige Gedächtniß-Münzen auswurffe / auff derer einen Seite stand des Königs Brustbild und Titel: *Christ. V. D. G. Dan. Nor. Van. Got. Rex*. Auff der andern eine Pyramide, darauff oben eine Urne oder Römischer Todten-Topff / an welcher des Königs verzogener Name / und umbher: *Memoria æternæ Opt. Princ.* auff der Pyramide selbst: *N. 15. Apr. 1646. Ob. 25. Aug. 1699. Regn. An. 29.* unten *E. C. D. 2. Nov.* Hierauff neun und dreyßig Trauer-Carossen / alle von sechs Pferden gezogen / und jede mit neun bis zwölf Wachs-Fackeln begleitet / worinn die Königl. Ministri, des Königs natürliche Kinder / der Herzog von Wirtemberg / Prinz von Hessen / und Herzog von Holstein saßen. Ferner der Königl. Pagen Hofmeister / mit vier und zwanzig Pagen zu Pferde in langen Trauermänteln. Dann die Königl. Academisten zu Pferde. Weiter die Königl. Heerpauker und zwölf Trompeter: folgendes zwanzig Trauer-Pferde mit langen Decken behänget / vor dem Kopff und an beyden Seiten ein Wapen einer von den Königl. Provinzen habende / von zween Lieutenants in langen Mänteln geführt / und gieng vor jedwedem ein Hauptmann oder Rittmeister mit einer Standarte her / auff welcher eben das Wapen / so an dem folgenden Pferde zu sehen gebildet war. Hierauff die Freuden-Fahne mit einem weissen silbernen Grund / und darinn befindlichem Königl. Wapen in seinen Farben / samt dem Königl. Titel mit verguldeten Buchstaben / welche neun Personen getragen. Die Blau-Fahne / von fünf Personen getragen / und noch eine kleinere mit einem weissen Creuz / von drey Personen getragen. Der Königl. Stallmeister von Harhausen im Königl. Harnisch auff einem weissen Pferde / und mit einer weissen Plume köstlich gezieret. Zwey weisse Freuden-Pferde / mit weissen / rothen / gelben und blauen Plumen, jedwedem von zwey Hauptleuten geführt. Die große Trauer-Fahne / von sieben Personen getragen. Drey Trauer-Pferde / jedes mit dem Königl. Dänischen Wapen vor dem Kopffe. Fünffzehnen Königl. Hof-Cammer-Junker in Trauermänteln zu Pferde. Ein Obrister mit einem Marshalls-Stabe. Die Königl. Leiche / wie sie in dem Castro Doloris gestanden / unter einem schwarz sammeten Himmel / inwendig mit silbernem Moor bekleidet / und mit silbernen Franzen umhängen / getragen von den Königl. Cammer-Herren / so alle Grafen gewesen / der Wagen ward von acht Trauer-Pferden mit langen Decken / und das Königl. Dänische Wapen vor dem Kopff habend / gezogen. Der Hof-Marschall von Haan mit fünfzehn Königl. Cammer-Junkern. Fünffzig Königl. Maj. in Begleitung der Trabanten-Garde / auch Pagen und Laquaien / und Dero Königl. Herren Brüder / Prinz Carls und Wilhelms Hoh. Hoh. welche zusammen

1699.

Königl. Hof-Cammer-Junker
in Trauermänteln zu Pferde
Ein Obrister mit einem Marshalls-Stabe
Die Königl. Leiche
wie sie in dem Castro Doloris gestanden
unter einem schwarz sammeten Himmel
inwendig mit silbernem Moor bekleidet
und mit silbernen Franzen umhängen
getragen von den Königl. Cammer-Herren
so alle Grafen gewesen
der Wagen ward von acht Trauer-Pferden
mit langen Decken
und das Königl. Dänische Wapen vor dem Kopff habend
gezogen
Der Hof-Marschall von Haan mit fünfzehn Königl. Cammer-Junkern
Fünffzig Königl. Maj. in Begleitung der Trabanten-Garde
auch Pagen und Laquaien
und Dero Königl. Herren Brüder
Prinz Carls und Wilhelms Hoh. Hoh. welche zusammen

m

1699.

in der Königl. Karosse fassen / welche gleichfalls wie der Trauer-Wagen / von acht Pferden mit langen Trauer-Decken gezogen worden / zur Seiten ober ritt der Graf Alfeld / als erster Cammerherr : Den Beschluß machte wiederum eine Esquadron von der Königl. Garde. Die Bürgerschaft indessen stand im Bewehr / und gieng die Leiche gerades weges nach Roskilde zu : Se. Königl. Maj. aber blieben nebst Dero Herrn Brüdern über Nacht zu Amack / und wohnten den folgenden Morgen dem Einzug zu Roskilde bey. Die Leich-Predigt ware auß 1. Reg. II. v. 1. 2. 3. 4 gehalten / und darauff die Leiche in das Königl. Begräbniß hinunter gebracht. Bey deren Aufzug aus Copenhagen hatte der Chur-Brandenburgische Envoyé, der Herr Geheimt Rath und Baron von Biereck / an der Pforte seines Hauses ein Portal präsentiren lassen / in welchem zu oberst der Name Jehovah mit Hebräischen Buchstaben / nächst diesem aber des Höchst-seel. Königs Bildniß / mit der Bey-schrift : Huc fas pietasque redoxit. An beyden Seiten waren die Churfürstl. Brandenburg. Wappen / mit der Überschrift : Noltra dolent pariter de tanto insignia luctu. In jedem Fenster der Zimmer präsentirten sich 2. Säulen / auff deren einem des regierenden Königs / auff der andern aber der regierenden Königin Chifre zu sehen. Über des Königs Chifre stand : Virtute duce, Prudentia Comite. Über der Königin : Ex-nore mox vestro dabit hæc, quod demitur orbi.

Königin ge-
neßt glück-
lich eines
Prinzens /
welcher
Christia-
nus genan-
net wird.

Die bisher beschriebene Trauer aber ward noch zu Aufgang des Monats Novemb. mit einer anderwärtigen Freude ersetzt / indem Ihr. Maj. die Königin den 30. Nov. Morgens 1. Viertel nach 1. Uhr mit einem Jungen Prinzen entbunden ward / der auch noch den Nachmittag desselben Tages getauft und Christianus genennet worden : Worauf man auch nachmals Medaillen gesehen / auf deren einer Seite sich eine Königl. Erone befunden / und darunter Christianus Regnorum Dan. & Norv. Heres. Nat. 30. Nov. 1699. Auf der andern / in einem Lorbeer-Kranze : Spes felicitatis novi Seculi. Ingleichen sahe man diese Chronologische Inscriptio.

A. E. C. 1699.

Die 30. Novembr. Stil. vet.

Die 10. Decembr. Stil. nov.

QVo noVVM eXorit Vr

noVI seCVLI sIDVs.

CVIVs feLICItasIMl sVCCessVs eX IpsIs

CoLLIgVnt Vr aKtIs.

Se. Königl. Maj. haben auch zu Bezeugung Dero Freude / den Herrn Ober-Kammer-Zunckern von Holst / den Herrn Ober-Hoff-Marschall von Haan / den Herrn General Major Munk / den Herrn Staats-Rath Scheel / und den Herrn

Königl. Schwedische Geschichte.

Se. Königl. Majest. zu Schweden hatten eben-falls ein tieffes Einsen in die Hollsteinsche Mißhelligkeiten / gestalt dann des Herrn Herzogen von Hollstein-Gottorff Hochfürstl. Dr. sampt Dero Fr. Gemahlin den 20. Jun. zu Stock-

Marschal von Lutzar / Amptmann in Laland / zu Ritters des Dannebroggs erkläret.

Den 19. Decembr. ward das große Schiff / so nach einem andächtigen Gebet von dem Haupt-Prediger der Holms-Kirche / mit dem Namen Fredericus Quartus benennet worden / in hoher Gegenwart Sr Königl. Maj. unter dem Schall der Hautbois, und dem Donner der Canonen glücklich vom Stapel ins Wasser gelassen / zu dessen benötziger Schmierung bey dem Ablassen allein 24. Tonnen Talg darauf gegangen / und weil dieses bey ganz schönem und klarem Himmel geschehen / so sind darauf folgende Lateinische Verse gemacht worden :

Cur effers, Neptune, caput ? cur Aeole, spiras ?

Cur Mare turgescit ? Fitque serena dies ?

Ut spectent, FRIDERICE, tuam, facianque beatam,

Sol, & uterq; Deum, Portus & ipse, Ratem.

Sonsten war dem Königl. Dänischen Residenten zu Wien im Monat Augusto dieser Unfall begegnet / daß / indem er durch die Stadt fuhr / Ihm das Sacrament ungesehr begegnet / woben er die Carosse zwar stille halten lassen / auch seinen Dienern befohlen / den Hut abzunehmen / man wolte aber auch / daß er heraus treten und knien sollte / und wie er sich dessen geweißert / so stieß ihn ein Soldat mit einer Mulquere zweymal auf die Brust : Worüber er sich dann bey dem Kaiserl. Hofe höchlich beschwerete / und bekam darnach der Graf von Starenberg / Gouverneur von Wien / Ordre Ihm zu vermeiden / daß er deßhalb völlige Satisfaction bekommen / und der Soldat ernstlich abgestraffet werden sollte : Ob nun wohl die Geistliche sich der Sache annahmen / mit Vorgeben / daß ein solcher / der vor die Ehre des Sacraments cysterte / nicht müßte als ein Delinquent gestraffet werden : So befahlen dennoch Ihre Kaiserliche Majestät / daß der Graf von Starenberg im Monat Octobris Ordre stellen sollte / daß dem Delinquenten hundert Stock-Schläge sollten gegeben werden : Als es aber zur Execut-ion kam / und indessen viele Vorbiten vor ihn einlieffen / er auch schon eine zwey-monatliche Gefängniß aufgestanden hatte / so pardonirte ihn der Resident / mit Bezeugung daß er Satisfaction gung bekommen hätte / und ward er also los gelassen.

1699.

Einiger Un-
fall / so dem
Dänischen
Residenten
zu Wien zu-
gefallen.

Mißhellig-
keit zwischen
Danne-
mark und
Hollstein.

Weil auch die Mißhelligkeiten zwischen Sr. Kö-niglichen Majestät und des Herrn Herzogs von Hollstein-Gottorff Hochfürstl. Durchl. sich immer vergrößerten / wie wir zuvor in den Hollsteinschen Geschichten gesehen / so haben Se. Königl. Maj. beydes zu Wasser und Lande starck armiren lassen / wovon die Geschichten des folgenden Jahres ein mehrers geben werden.

holm angelanget / und eine Zeitlang alda verharret / auch von dar aus unterschiedene Schreiben geschickt / wie oben in den Hollsteinschen Geschichten gemeldet worden : Ingleichen haben Se. Kö-nigliche Maj. an die Hohe Mediation und sonst

Dero